

Verhaltenskodex zu grenzachtendem Verhalten für die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

- Ich übernehme Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen. Ich schütze sie vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt, vor Vernachlässigung sowie vor Machtmissbrauch.
- Ich respektiere die Intimsphäre und die individuellen Grenzempfindungen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen und achte darauf, dass auch sie diese Grenzen im Umgang miteinander wahrnehmen und einhalten.
- Dabei achte ich auch auf meine eigenen Grenzen.
- Ich habe keine sexualisierten Kontakte zu den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen. Dabei ist für mich der bewusste Umgang mit Nähe und Distanz leitend.
- Das Beziehungsgefälle von Macht und Abhängigkeit ist mir bewusst.
- Mein Handeln ist transparent und nachvollziehbar.
- Ich bin bereit zu vertrauensvoller Teamarbeit und trage auftretende Meinungsverschiedenheiten mit dem Ziel konstruktiver Lösungen aus.
- Ich achte auf offene und unterschwellige Formen von Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in den Gruppen, bei Angeboten und Aktivitäten.
- Ich spreche Grenzüberschreitungen an und vertusche sie nicht.
- Ich trage zu Bedingungen bei, in denen Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene ihre Rechte erleben und umsetzen können.
- Dabei achte ich darauf, Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene entsprechend ihrer Entwicklung an Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen.
- Ich nehme Meinungen und Sorgen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen stets ernst. Ich gebe ihnen Raum, Wünsche und Kritik frei äußern zu können.
- Sollte ich dabei Kenntnis von grenzverletzenden oder gefährdenden Sachverhalten erlangen, handle ich gemäß den Regeln und Abläufen unseres Schutzkonzeptes.
- Ich verpflichte mich, nicht nur selbst keine Gewalt auszuüben, sondern gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches, sexistisches und sexualisiertes Verhalten aktiv Stellung zu beziehen.
- Ich benenne dies offen und greife ein.
- Ich suche kompetente Hilfe, wenn ich gewaltsame Übergriffe, Vernachlässigung oder sexualisierte Gewalt im Umfeld der Schutzbefohlenen vermute.
- Im konkreten Konflikt- oder Verdachtsfall wende ich mich umgehend an die Leitung bzw. den Träger und handle gemäß unserem Schutzkonzept.